

# Herzlich Willkommen!

## Fachkonferenz des Fachnetzwerks „Gewalt- und Radikalisierungsprävention“ 08.06.2023

**„Orientierung finden in Krisenzeiten - Wege  
aus eskalierenden Situationen im  
Sozialraum“**

# **Fachkonferenz**

## **Orientierung finden in Krisenzeiten - Wege aus eskalierenden Situationen im Sozialraum“**

### **Was erwartet Sie?**

**Ankommen und Begrüßung**  
**Inputs und praktische Übungen**  
**Vernetzung und Austausch**

**Das gute Gefühl, mit den Herausforderungen nicht allein zu sein**



ZKFS

# Gewalt und wahrgenommene Sicherheit im Sozialraum

Prof. Dr. Frank Asbrock<sup>1,2</sup>  
M.Sc. Jennifer Führer<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen  
<sup>2</sup>Technische Universität Chemnitz



*Das Projekt wird finanziert durch Mittel  
auf Grundlage des vom Sächsischen  
Landtag beschlossenen Haushalts.*

**08.06.2023**



BILANZ NACH VIER MONATEN



## Kriminelle Jugendgruppen in Dresden: Soko Luventus ermittelt seit Dezember

von Ulrike Unfug und Carmen Brehme, Kripo live

Stand: 05. April 2023, 09:20 Uhr

**Alarmierende Kriminalstatistik für 2022**

## Deutlich mehr minderjährige Straftäter in Deutschland



**Kriminalstatistik**

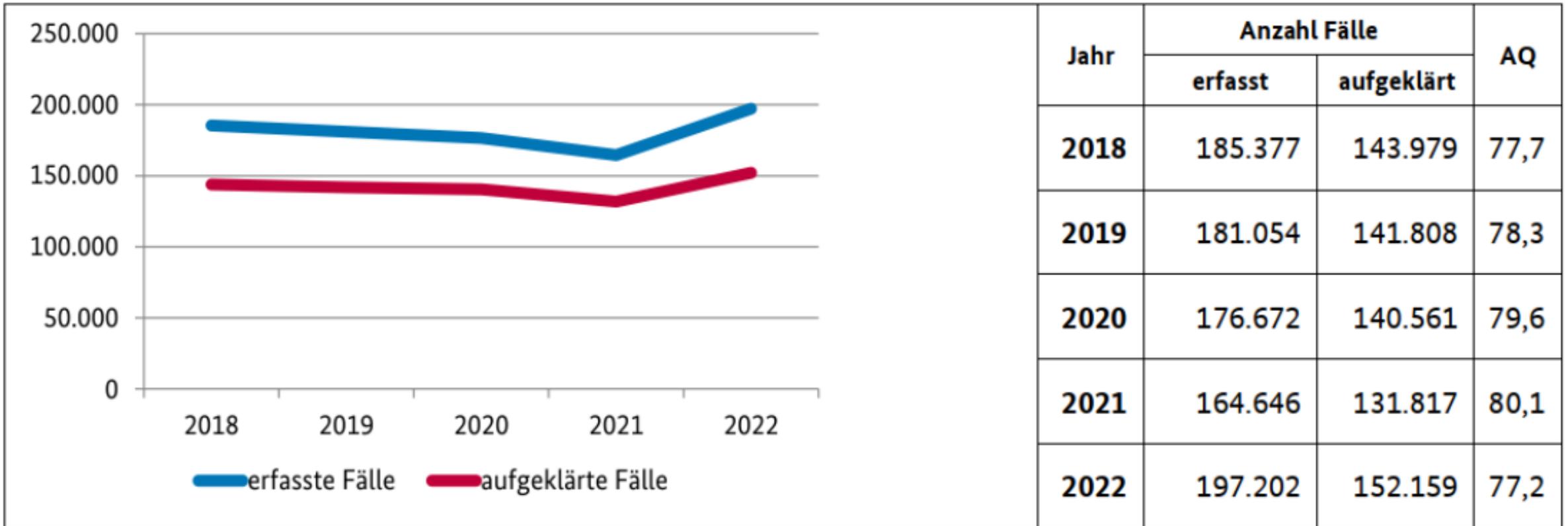
**SPIEGEL**

## Zahl tatverdächtiger Kinder und Jugendlicher steigt an

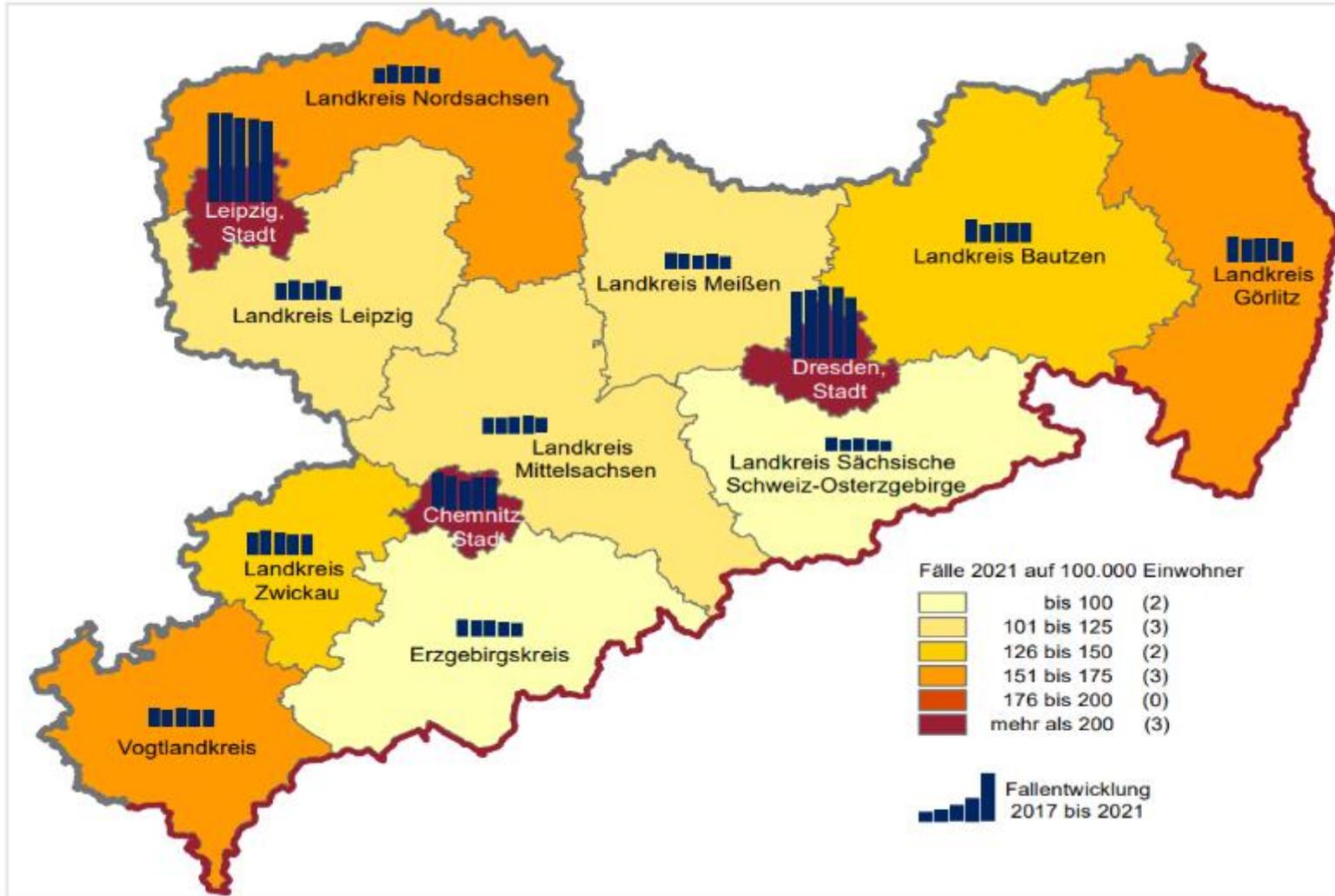
Diebstahl, Körperverletzung, Sachbeschädigung: Laut der polizeilichen Kriminalstatistik für 2022 stehen immer mehr Kinder im Verdacht, Straftaten begangen zu haben. Eine Ministerin warnt vor einem »Nachholeffekt«.

# Zunahme der polizeilich erfassten Gewaltkriminalität 2022

## Gewaltkriminalität in Deutschland

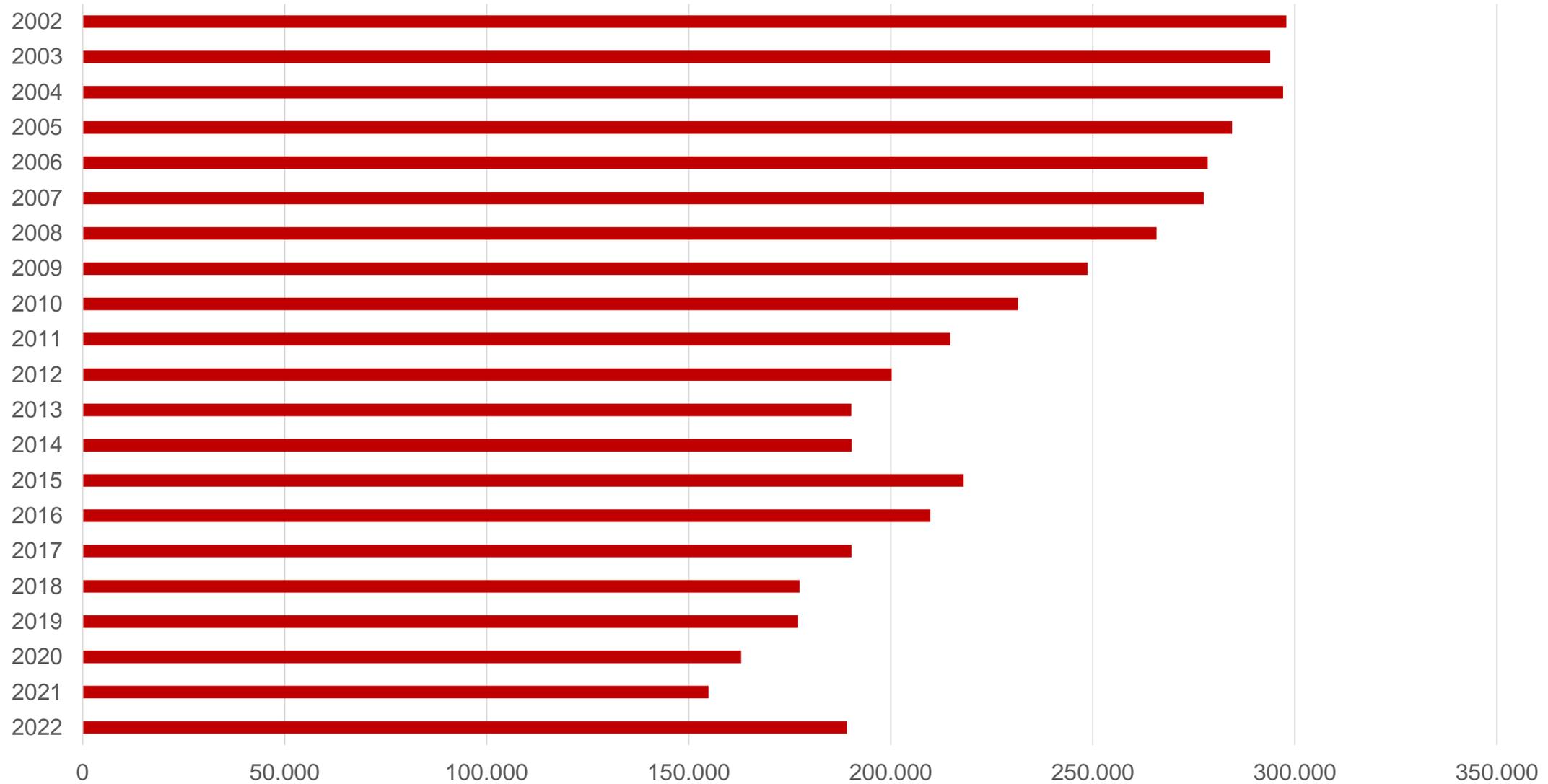


# Tatverdächtige Gewaltkriminalität in Sachsen (2017-2021)

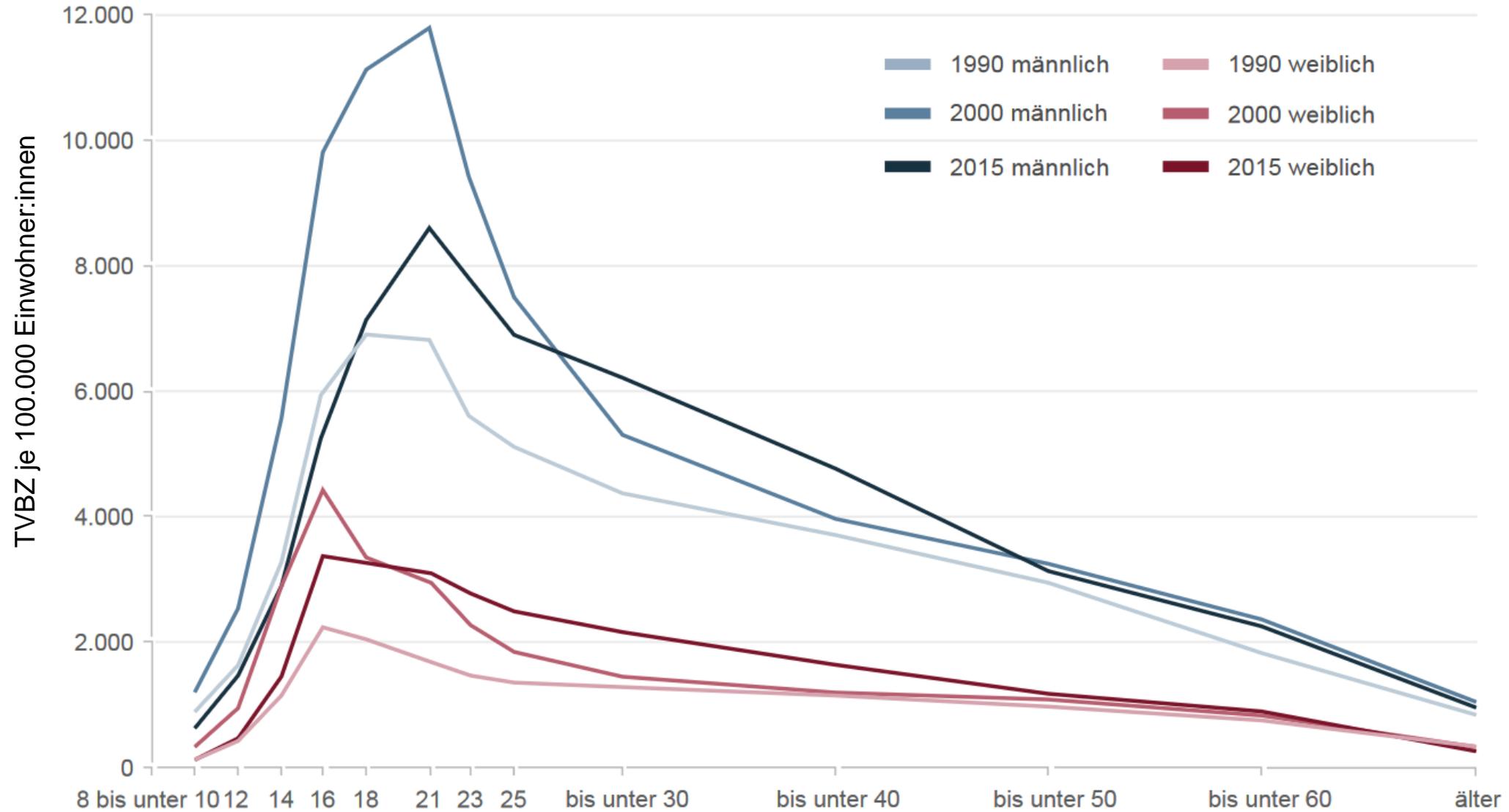


Erster periodischer Sicherheitsbericht Sachsen (2023)

# Polizeilich erfasste tatverdächtige Jugendliche (14 bis 17 Jahre) in Deutschland von 2002 bis 2022



# Kriminalität im Altersverlauf: Tatverdächtigenbelastungsziffern

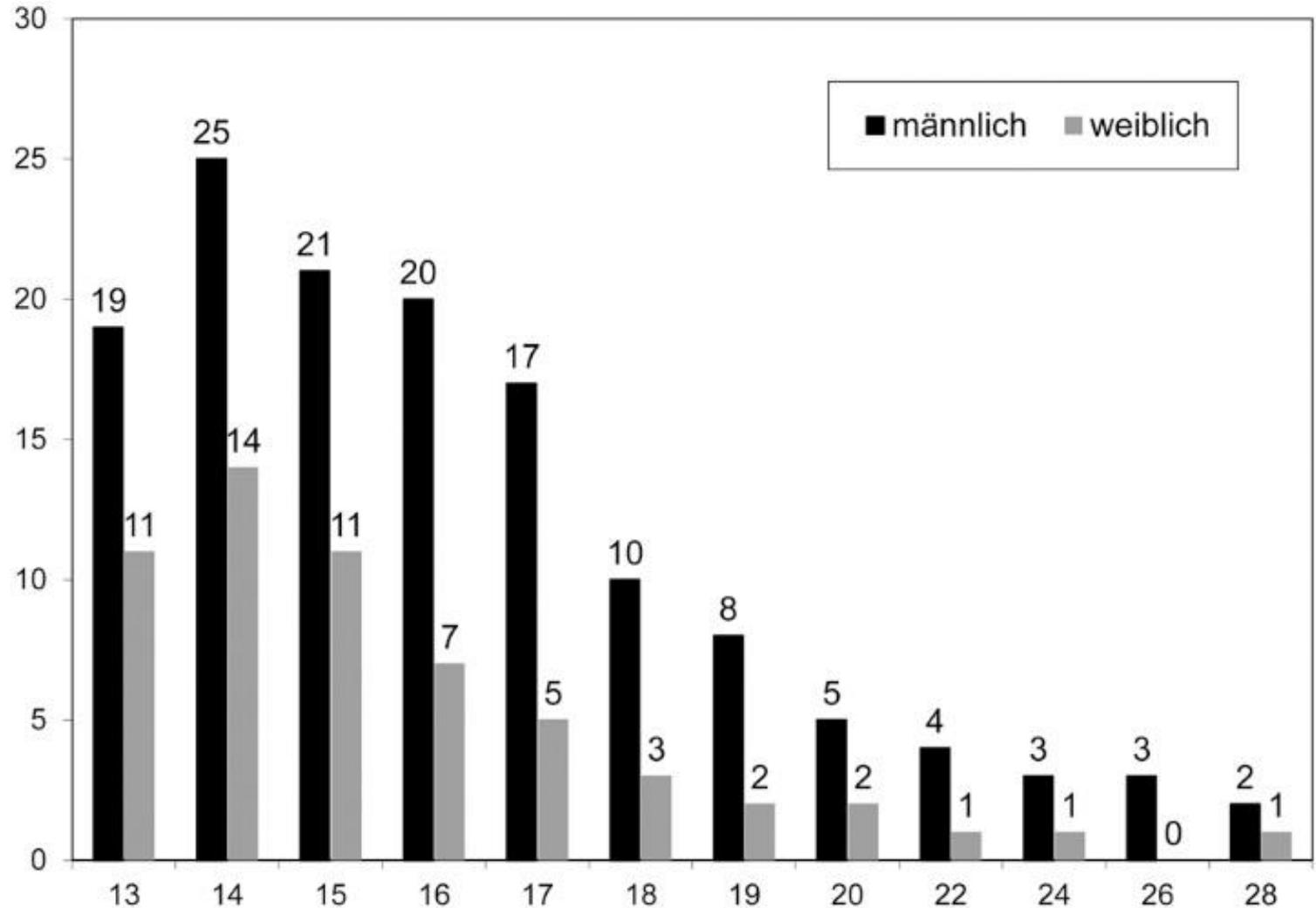


# Dunkelfeld – Längsschnittliche Entwicklung

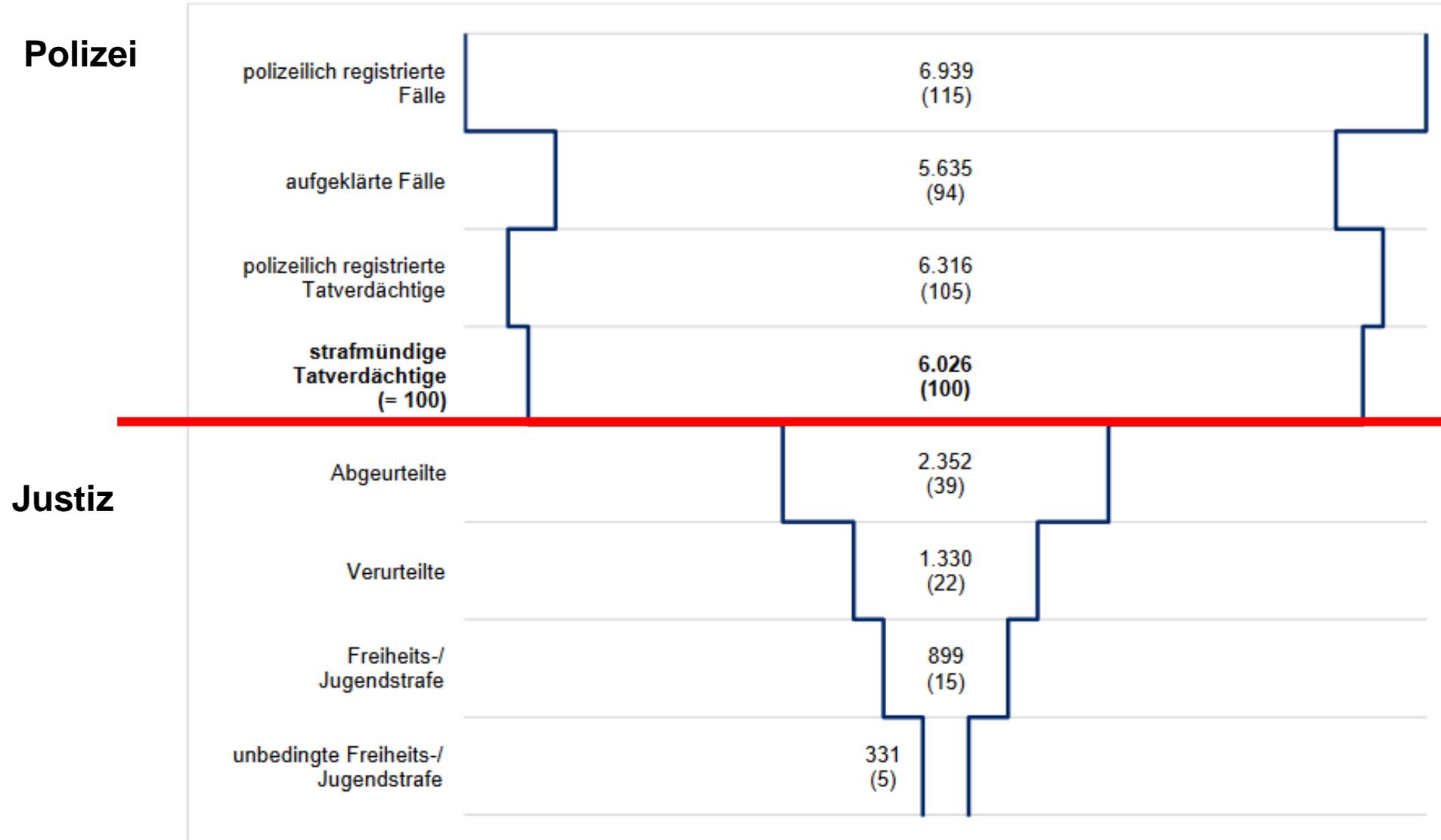
Wiederholte Befragung 3000  
 Duisburger Jugendlicher ab 14  
 Jahre (2000-2019) (Boers &  
 Reinicke, 2019)

Jahresprävalenz  
 selbstberichteter Gewaltdelikte  
 (Körperverletzung mit und ohne  
 Waffen, Raub). Duisburg 2002 (n  
 = 3.411) bis 2017 (n = 2.778)

Verlaufskurven ähnlich für  
 Diebstahl und  
 Sachbeschädigung, bei leicht  
 höheren Prävalenzen (Boers,  
 2019)



# Polizeiliche und justizielle Ausfilterungsprozesse Gewaltkriminalität in Sachsen 2021



Erster periodischer Sicherheitsbericht Sachsen (2023)

# Kriminalitätswahrnehmung

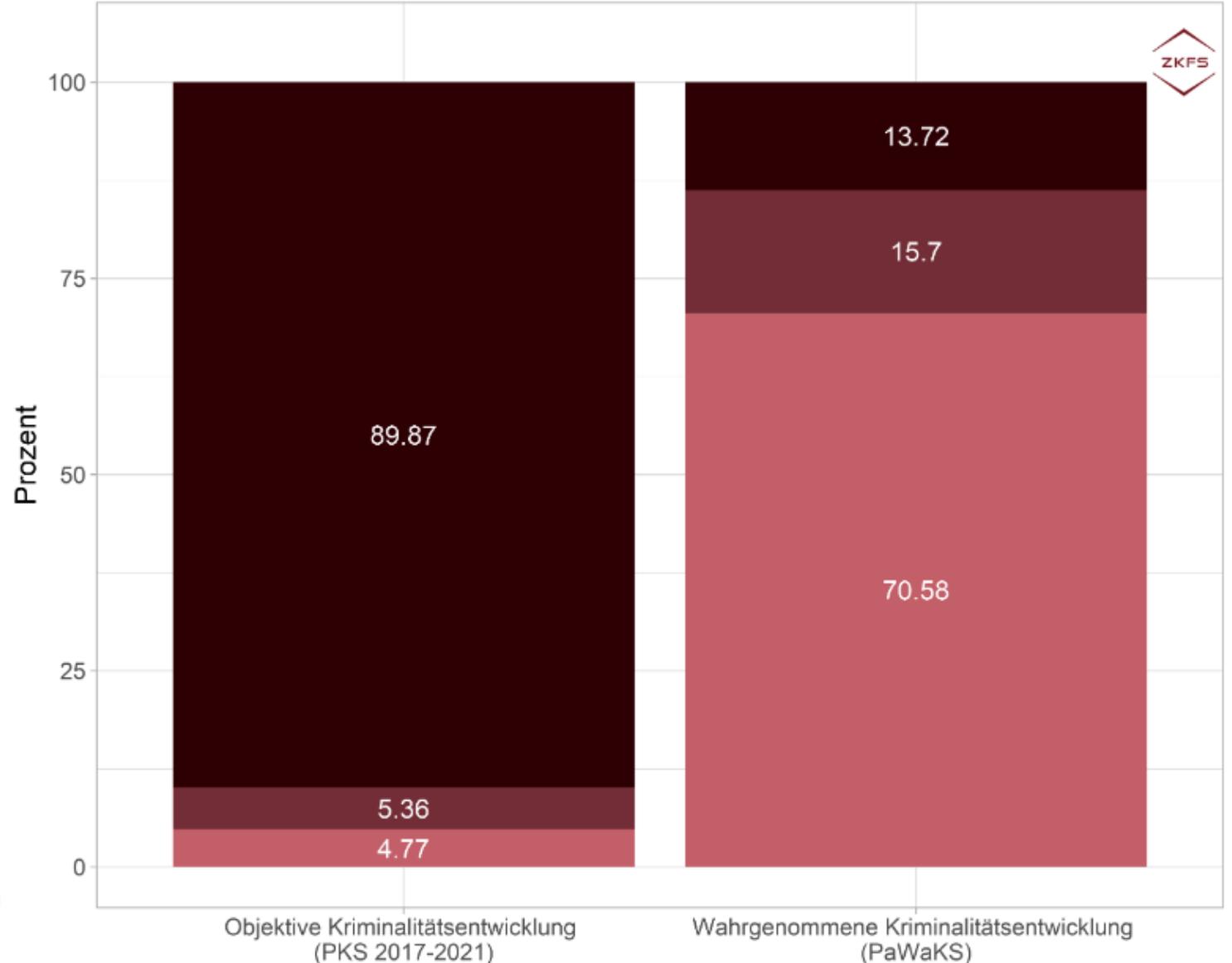


Wie hängen die Wahrnehmung von Kriminalität und die Kriminalitätsfurcht mit der tatsächlichen Kriminalität zusammen?

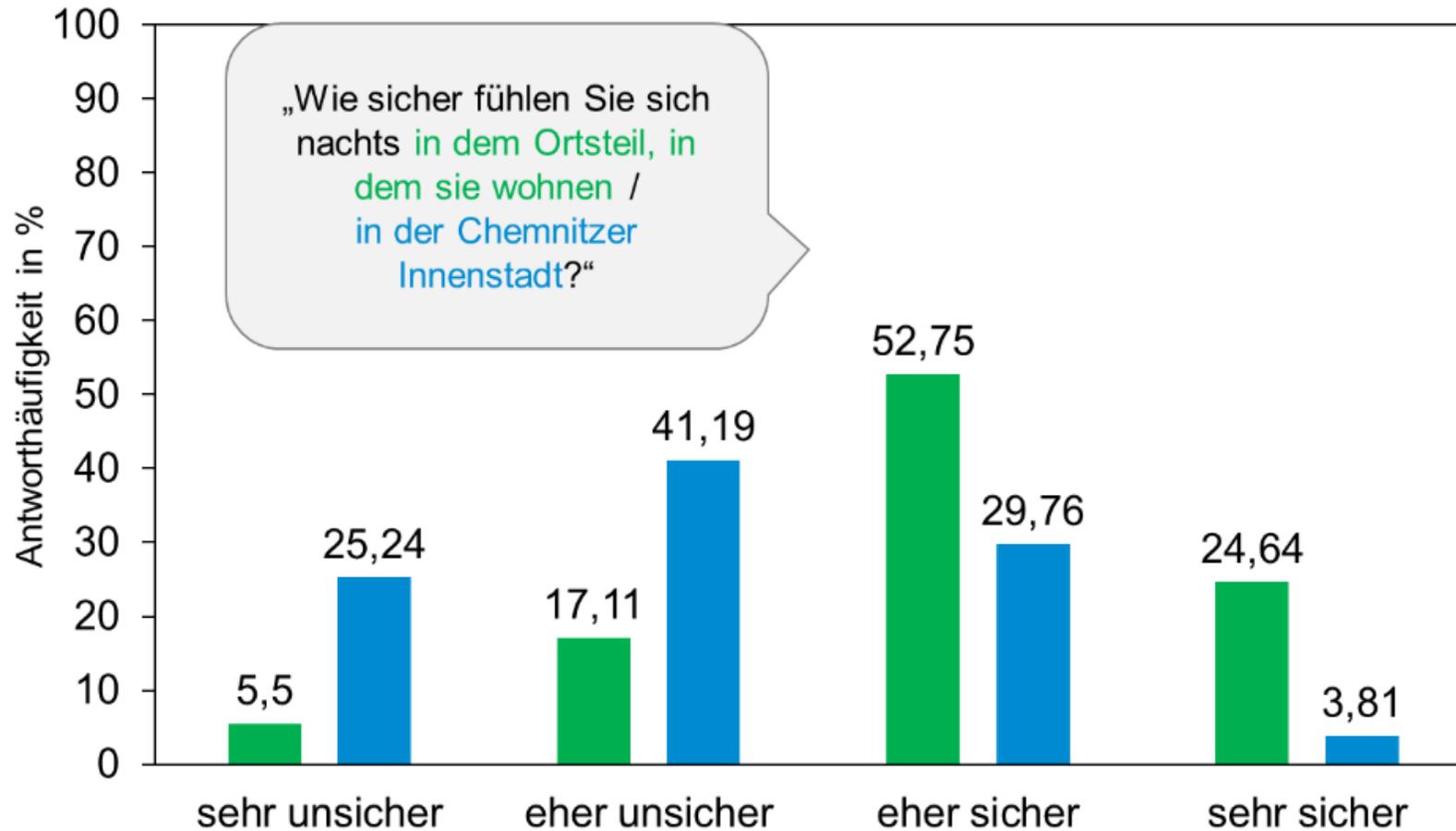
# Objektive und wahrgenommene Kriminalitätsentwicklung

**Gegenüberstellung**  
 Kriminalitätsentwicklung in der  
 PKS 2017-2021  
 vs.  
 wahrgenommene  
 Kriminalitätsentwicklung  
 PaWaKS

■ Häufiger geworden  
 ■ Gleich geblieben  
 ■ Seltener geworden



# Sicherheitsempfinden in Chemnitz



500 telefonisch Befragte

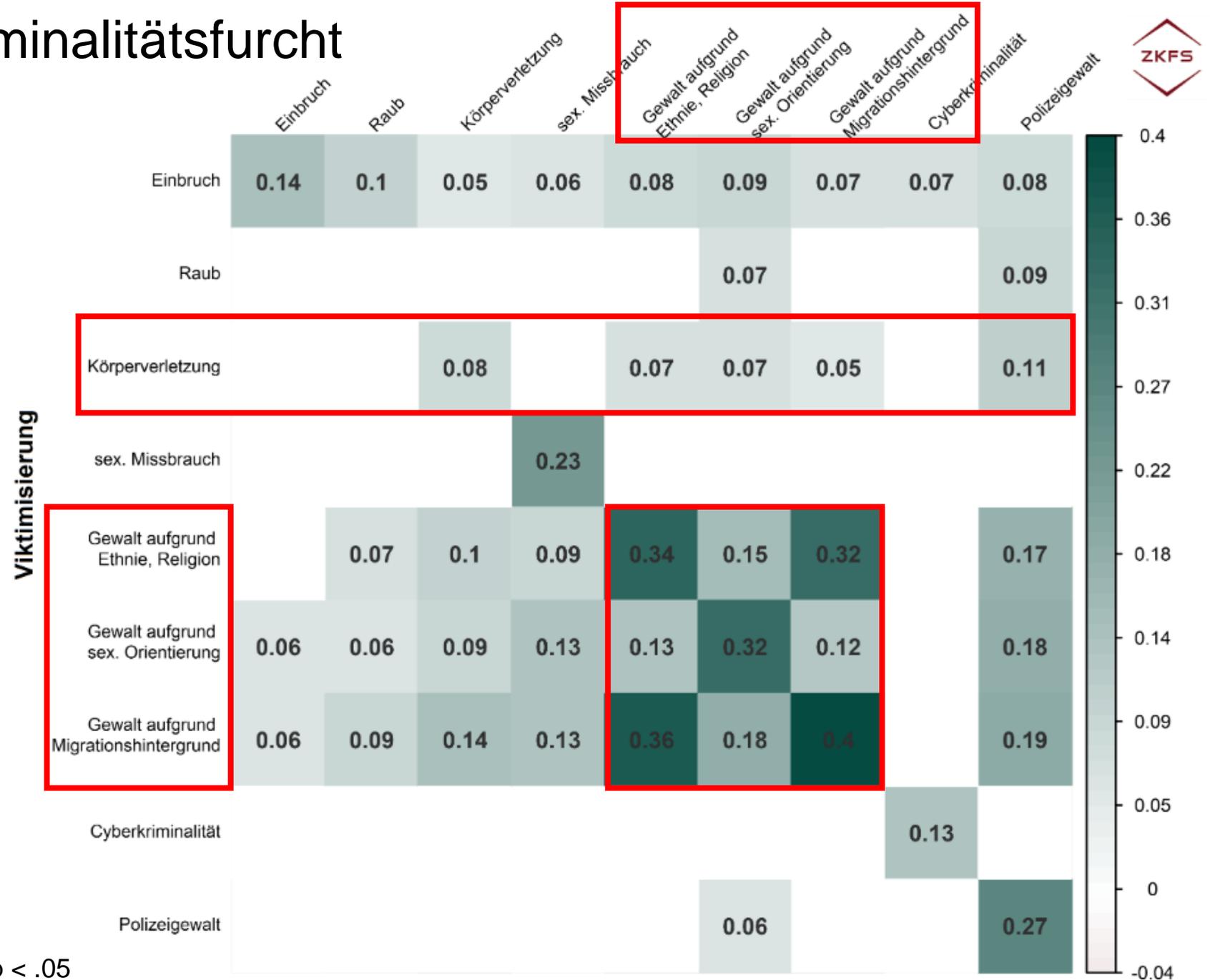
Altersdurchschnitt 61 Jahre  
(SD = 15)

## Abhängigkeit vom Wohnort:



# Viktimisierung und Kriminalitätsfurcht

## Kriminalitätsfurcht



Datenbasis: PaWaKS

N = 5.000

(Bolesta & Führer, 2022)

Pearson-Korrelationen, alle Zusammenhänge  $p < .05$

# Kriminalitätswahrnehmung und...

	Jugendkriminalität	Gewaltkriminalität
Vertrauen in Polizei	-.084	-.109
Vertrauen in Justiz	-.211	-.241
Punitivität (Strafbedürfnis)	.317	.323

## Fazit

- Zunahme polizeilich registrierte Jugendendkriminalität/Jugendgewalt (PKS) in 2022. Längerfristig zeigt sich ein Rückgang (auch im Dunkelfeld).
- Kriminalitätsfurcht hängt unter anderem von der Wahrnehmung des Sozialraums und der Viktimisierung (gruppenbezogene Gewalt) ab.
- Mit zunehmender Kriminalitätsfurcht wird weniger Vertrauen in die Justiz und ein höheres Strafbedürfnis geäußert.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



frank.asbrock@zkfs.de  
jennifer.fuehrer@zkfs.de



www.zkfs.de



@zkfs\_chemnitz



zkfs\_chemnitz

# Literatur

- Asbrock, F., Dilba, D., Führer, J. & Pollmanns, C. (2019). *Die Situation in Chemnitz – Stimmungen nach dem August 2018*. Forschungsbericht. Technische Universität Chemnitz. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:ch1-qucosa2-355956>
- Boers, K. (2019). Delinquenz im Altersverlauf: Befunde der kriminologischen Verlaufsforschung. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 102(1), 3–42. <https://doi.org/10.1515/mks-2019-0004>
- Boers, K., & Reinecke, J. (Hrsg.). (2019). *Delinquenz im Altersverlauf: Erkenntnisse der Langzeitstudie Kriminalität in der modernen Stadt*. Waxmann.
- Bolesta, D., & Führer, J. L. (2022). Kriminalitätsfurcht und wahrgenommene Kriminalitätsentwicklung. In D. Bolesta, J. L. Führer, R. Bender, A. Bielejewski, & F. Asbrock (Hrsg.), *Panel zur Wahrnehmung von Kriminalität und Straftäter:innen (PaWaKS): Ergebnisse der ersten Erhebungswelle*. Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e.V. <https://www.zkfs.de/pawaks/>
- Bundeskriminalamt (2022). *PKS 2022, ausgewählte Informationen Bund, Gewaltkriminalität*. [https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2022/pks2022\\_node.html](https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/PKS2022/pks2022_node.html)
- Bundeskriminalamt (2023). *Anzahl der polizeilich erfassten tatverdächtigen Jugendlichen (14 bis 17 Jahre) in Deutschland von 1991 bis 2022 [Graph]*. In Statista. Zugriff am 03. Juni 2023, von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/550/umfrage/entwicklung-der-anzahl-von-tatverdaechtigen-jugendlichen-seit-1993/>
- Bundeszentrale für politische Bildung (2016). *Kriminalität im Altersverlauf*. [https://www.bpb.de/system/files/dokument\\_pdf/02\\_Kriminalit%C3%A4t\\_im\\_Altersverlauf.pdf](https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/02_Kriminalit%C3%A4t_im_Altersverlauf.pdf)
- Polizei Sachsen (2022). *Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen im Jahr 2022, Polizeiliche Kriminalstatistik*. <https://www.polizei.sachsen.de/de/dokumente/Landesportal/PKS-2022-Grafischer-Ueberblick.pdf>
- Sächsisches Staatsministerium des Innern & Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (2023). *Erster Periodischer Sicherheitsbericht 2017 – 2021*. <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/medienobjekte/586912/download>



CAMINO

# PRAXISBEISPIELE GELINGENDER SOZIALARBEIT IN MIT GEWALT BELASTETEN SOZIALRÄUMEN

Sabine Behn

Chemnitz, 8. Juni 2023

WERKSTATT FÜR FORTBILDUNG,  
PRAXISBEGLEITUNG UND  
FORSCHUNG IM SOZIALEN  
BEREICH GGMBH

MAHLER STR. 24 • 12049 BERLIN  
TEL +49(0)30 610 73 72-0  
FAX +49(0)30 610 73 72-29  
MAIL@CAMINO-WERKSTATT.DE  
WWW.CAMINO-WERKSTATT.DE

# DAS PROJEKT BODDIN POWER PLAY

## Rahmendaten des Projekts

- Teilprojekt des Projekts “Auf die Plätze!”
- Umgesetzt in Berlin-Neukölln
- Laufzeit 2017 – 2019
- Evaluation bezieht sich auf 2017 und 2018
- Gefördert durch das Jugendamt des Bezirks Neukölln mit Geldern der Landeskommission Berlin gegen Gewalt
- Träger: Mädcheneinrichtung MaDonna e.V.
- Multikulturelles und gemischtgeschlechtliches Team: zwei Frauen, zwei Männer; alle Mitarbeiter\*innen mit Migrationshintergrund



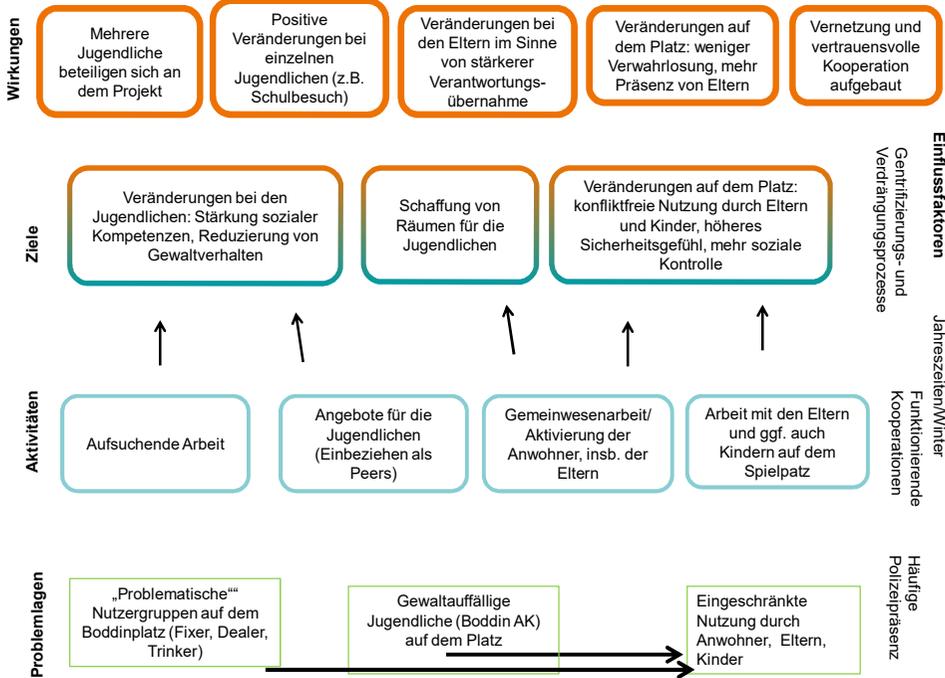
## PROBLEMLAGEN AM BODDINPLATZ

Welche Problemlagen boten den Anlass zur Installierung des Projektes?

- „Problematische“ Nutzergruppen, z.B. Drogenkonsumenten, Dealer, Trinker, auf dem Platz
- Gewaltauffällige Jugendliche auf dem Platz
- Aggressives Verhalten der Jugendlichen
- Übergriffe auf ein Szenelokal an dem Platz
- >>Andere potenzielle Nutzergruppen, z.B. Anwohner\*innen, Eltern, Kinder, blieben fern



# DAS PROJEKT BODDIN POWER PLAY



## ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN I

Der Platz und die Anwohner\*innen

- Eine Befriedung des Platzes konnte erreicht werden
- Verstärkte Nutzung durch Anwohner\*innen und Eltern mit ihren Kindern
- Soziale Kontrolle im positiven Sinne und Sicherheitsgefühl haben zugenommen
- Verdrängungsprozesse
- Weiterhin schwierig: Problematik in Bezug auf Drogenkonsumenten



## ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN II

### Die Jugendlichen

- Mehrere Jugendliche konnten in dem Sinne erreicht werden, dass mit ihnen weiter gearbeitet werden kann.
- Manche konnten wieder zum Schulbesuch motiviert werden, andere machen eine Peer-Helper-Ausbildung.
- Mehrere Jugendliche suchen regelmäßig auch andere Jugendeinrichtungen auf.
- Teilweise konnte an dem Gewaltverhalten der Jugendlichen gearbeitet werden, z.B. fand im Rahmen eines Konfliktes ein erfolgreiches Mediationsgespräch statt.



## LESSONS LEARNT



- Aufsuchende Arbeit und Arbeit auf dem Platz müssen Hand in Hand erfolgen.
- Pädagogische Arbeit mit den Jugendlichen ist Dreh- und Angelpunkt, wenn es um die dauerhafte Reduzierung von Konflikten und Gewaltverhalten geht.
- Grundlegend sind Prinzipien Sozialer Arbeit wie Wertschätzung, Begegnung auf Augenhöhe, Partizipation.
- Verdrängung löst das Problem meist nicht wirklich. Wichtig ist auch die Schaffung von Räumen für Jugendliche.



# KRITERIEN FÜR EINE GELINGENDE SOZIALRAUMORIENTIERTE PRÄVENTION

- Problemlagen definieren: Was? Wer?
- Wiederbelebung und „Besetzung“ des öffentlichen Raumes
- Niedrigschwellige und vernetzte Vorgehensweise
- Beteiligung von Peers: Jugendliche/junge Erwachsene aus dem Quartier in die Projekte einbeziehen
- Qualifizierung und fachliche Begleitung
- Vulnerable Gruppen in den Blick nehmen (z.B. Kinder, Mädchen)
- Mädchen und junge Frauen stärken
- Eltern mitnehmen - Arbeit mit Eltern
- Die Erfahrungen der Jugendlichen ernst nehmen
- Kontinuität



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

KONTAKT:

SABINE BEHN, CAMINO WERKSTATT

MEHR UNTER:

[WWW.CAMINO-WERKSTATT.DE](http://WWW.CAMINO-WERKSTATT.DE)



**Anti Gewalt  
Büro Chemnitz**

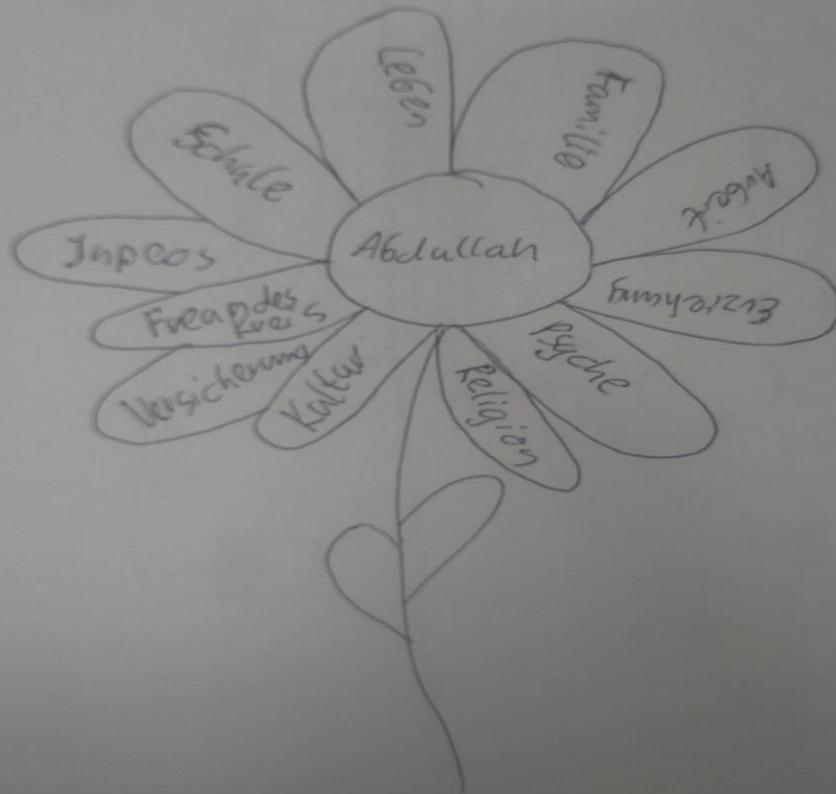
Coolness-Training®

**inpeos**

# Praktische Arbeit mit Risikogruppen

- Am Beispiel des Stadtteil Altendorf

„Das GANZE ist mehr als die Summe seiner Teile“



- Jugendliche = biologisches System
- Jugendliche = Teil eines Familiensystems
- Jugendliche = Teil einer Schulklasse
- Jugendliche = Teil eines Freundeskreises
- ...

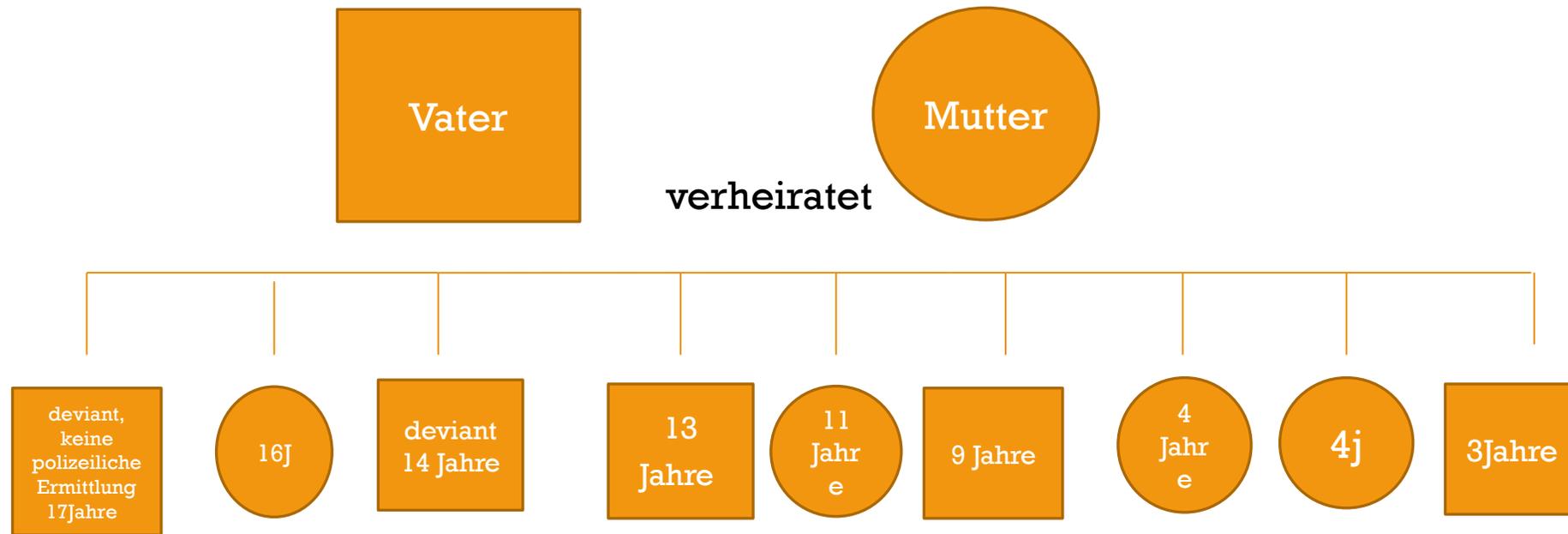
Der Jugendliche  
wirkt im System...

Familie

Schule

Jugendhaus

# Familie



Beispielklient

# Arbeit mit der Familie

- Gespräche mit Eltern zu Inhalten von Polizeigesprächen und Post – Parentifizierung durch bessere Deutschkenntnisse des Kindes macht Eltern hilflos
- Rollenumkehr wird mit Angebot entgegengewirkt, Eltern übernehmen wieder Führungsrolle in der Familie
- Begleitung zu Behörden, damit Selbstermächtigung der Eltern im System anzukommen, ohne auf die Unterstützung des Kindes angewiesen zu sein
- Weitervermittlung zu anderen unterstützenden Institutionen auch für andere Kinder der Familie

Ergebnis: Eltern übernehmen in der Folge wieder sicherer ihre Erziehungs- und Führungsrolle im Familiensystem



## Schule

- Begleitung von drei Klassen, eine in Klassenstufe 7 und zwei Sechste.
- Wöchentlich ein Training seit Januar, mit kurzer Unterbrechung im April

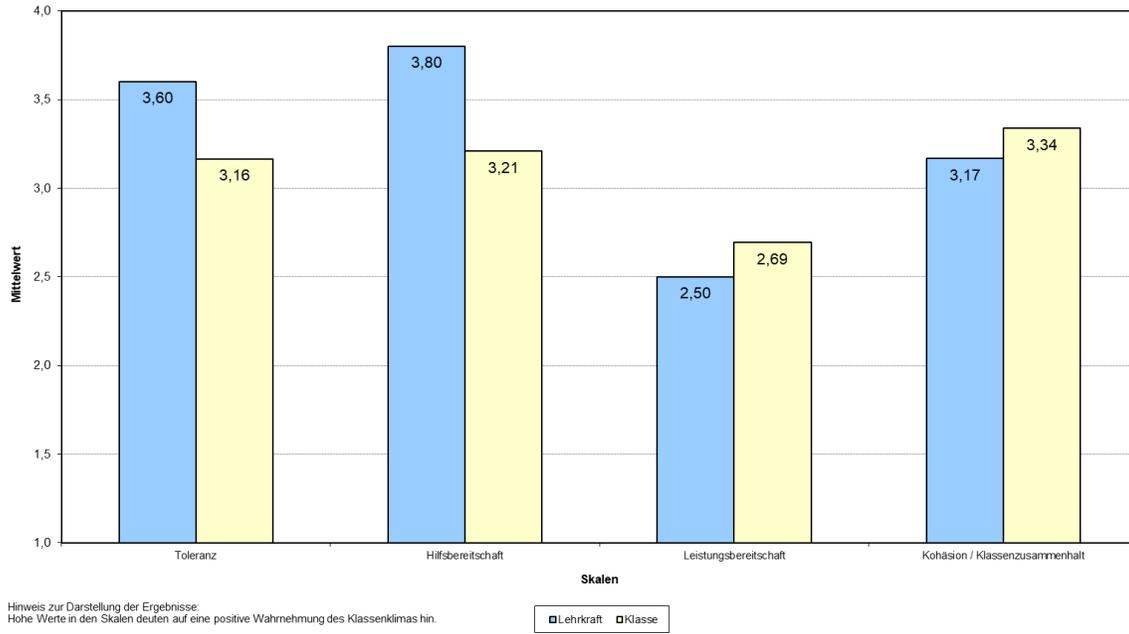
# Grenzen in der Arbeit mit Schule

- Wenn führende Kräfte des Systems Schule (Klassenleitung, Schulleitung) nicht kooperativ sind, ist das Sozialkompetenztraining im System Schule zum Scheitern verurteilt, auch wenn Teile des Systems willig sind zu kooperieren.
- Hilflosigkeit im Umgang mit Gewalt führt oft dazu, dass die Lehrkraft selbst versucht, Gewalt zur Lösung der Situation zu nutzen: Schreien, Erniedrigungen, Beschimpfungen, Machtmissbrauch z.B. über willkürliche Benotungen von Leistungen
- Schule ist sehr statisch in Aufbau und Hierarchie und hat große Widerstandskraft gegenüber Veränderungen -  
Kooperationsvereinbarung im April 2023:
  1. Schulleitung versucht neue Wege in Altendorf, SKT ist gewünscht und wird unterstützt
  2. Klassenleitung ist verpflichtend beim SKT dabei
  3. SCHILF zum Umgang mit Gewalt an der Schule vereinbart

- Schule nimmt die Bedarfe der Schüler:innen ernst, Selbstwert der Schüler:innen steigt
- Schüler:innen werden mit ihren Konflikten in der Klasse wahrgenommen, Konfliktmanagement von verdeckten/überlagerten Konflikten wird möglich.
- Das soziale Klima in der gesamten Schule verbessert sich. Zitat eines Vaters: „Seit Januar ist es spürbar ruhiger“
- Das soziale Klima in anderen Systemen der Jugendlichen verbessert sich, da gelernte Teamfähigkeit auch in anderen Gruppen angewendet wird.

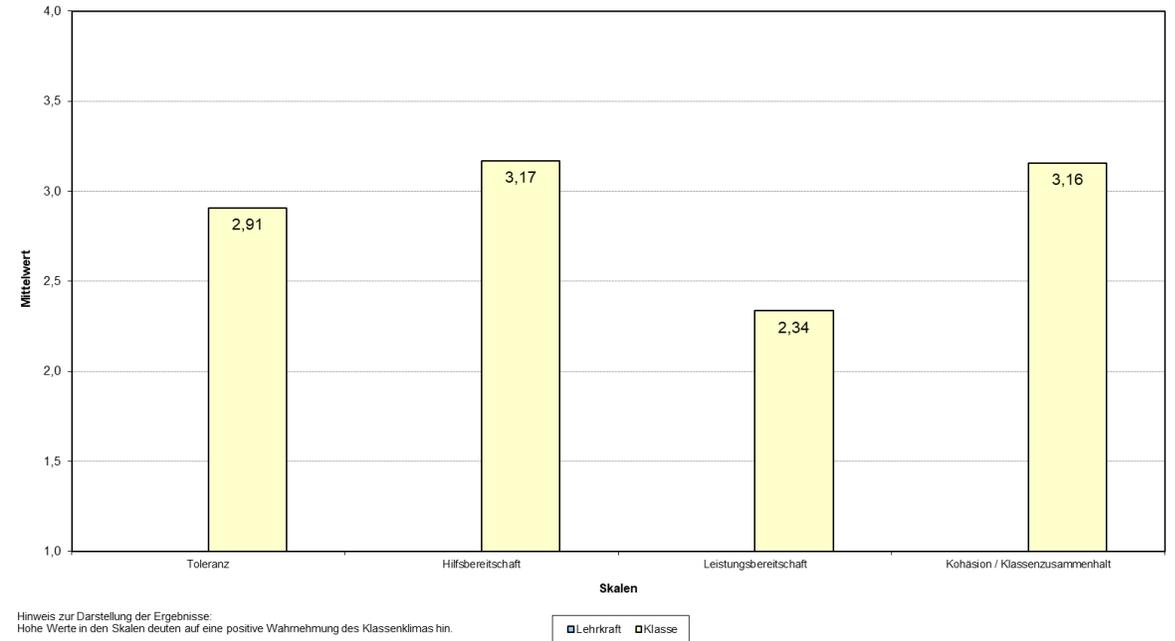
## Chancen in der Arbeit mit Schule

Einschätzung des Klassenklimas (Teil I)



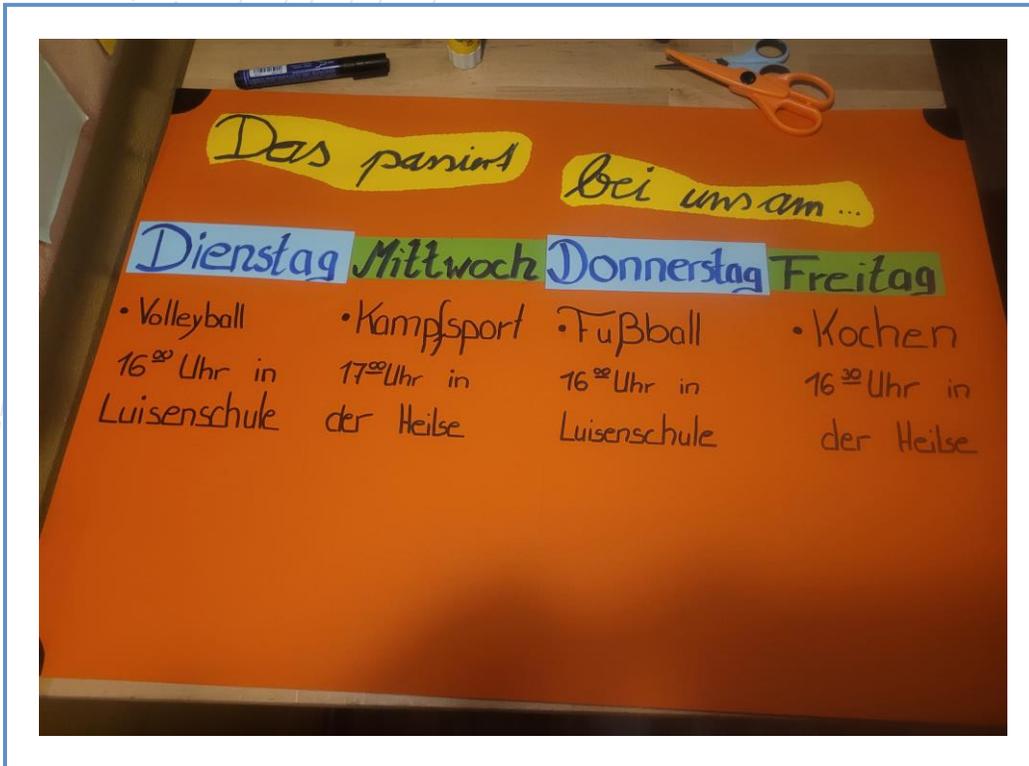
Klassensituation in Klasse mit Indexklient und Begleitung des Trainings durch Klassenleitung von Beginn an.

Einschätzung des Klassenklimas (Teil I)



Klassensituation in Klasse ohne individuellen Bezug zu Familiensystem devianter Schüler und Begleitung des Trainings ohne Klassenleitung von Beginn an, Mitwirkung seit Abschluss Kooperationsvereinbarung.

# Freizeitangebot im Jugendhaus



- sozialpädagogisch begleitetes offenes Kampfsport-Angebot
- Selbstverteidigungstraining für junge Frauen angeboten
- Begleitung von musikalischen Veranstaltungen im Jugendhaus in Form eines mit den Jugendlichen erarbeiteten Sicherheitskonzeptes welches pädagogisch durch mich begleitet und gemeinsam mit den Jugendlichen umgesetzt wird

## Grenzen der Arbeit im Jugendhaus

Durch den freiwilligen Charakter des Angebots ist eine kooperative Haltung der Jugendlichen und eine Beziehung zu mir unabdingbar

Ich habe nur das Zeitfenster des Trainings von 2 Stunden zu einem festen Termin in der Woche, um meine Wirkung zu entfalten

Nichtmitwirkung der Sozialarbeiter:innen im Jugendclub würde das Angebot verhindern

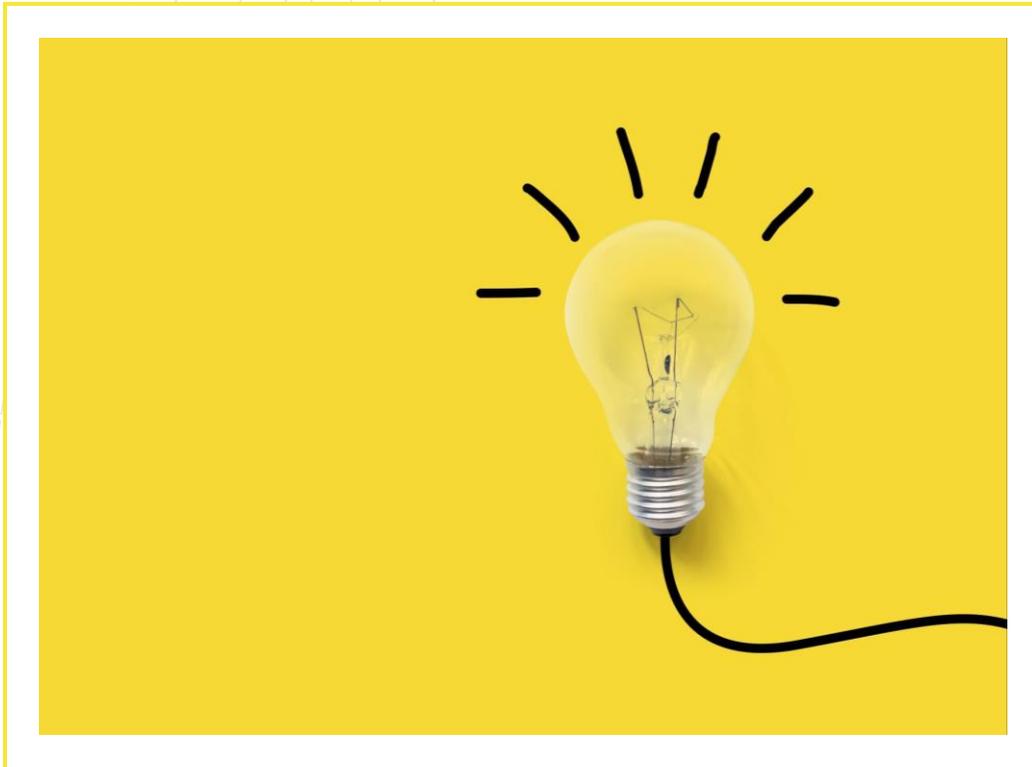
Eine Veränderung findet nur sehr langsam statt



# Chancen der Arbeit im Jugendhaus

- Die Regeln aus der Arbeit in Schule werden im Jugendhaus wiederholt – Lernprozess wird verstärkt
- Das Soziale Klima im Jugendclub der Heilsarmee verbessert sich
- Die Jugendliche erleben, dass friedliche Konfliktlösungen auch mehr Ruhe in ihre Freizeit bringt, es „ergibt Sinn“
- Bewegung fördert Stressabbau auf konstruktive Weise, es wird ruhiger im Jugendhaus
- Empowerment von weiblichen Personen trägt zur Verbesserung des Sozialen Klimas in der Heilsarmee bei.

# Systemische Sozialarbeit wirkt!



Gelingensfaktoren – Kooperative Zusammenarbeit mit beteiligten Institutionen:

Jugendamt – Maßnahmen sind kontinuierlich abgestimmt

Schule – Klassenführung bleibt bei Klassenleitung, Gewalt kann nicht an externe Angebote der Jugendhilfe abgegeben werden, Teamarbeit zwischen Lehrkraft und Sozialkompetenztrainer:in **ZWINGEND!** Schulsozialarbeit kann diese ergänzen, nicht ersetzen

Jugendhaus – Angebot wird Teil der Kultur im Jugendhaus

Beziehungsarbeit mit und in **FAMILIE** ist Basis für **ALLE** Wirkungen innerhalb der Institutionen

**inpeos**



**Anti Gewalt  
Büro Chemnitz**

Coolness-Training®

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

## **ZKFS/TU Chemnitz M.Sc. Jennifer Führer, Prof. Frank Asbrock Angebot zur Weiterbildung für die Arbeit mit Risikogruppen: Kugellagerübung zu diskriminierender Kommunikation**

Rassistischen oder sexistischen Äußerungen sowie andere Formen diskriminierender Kommunikation im Alltag begegnen:

Mehr auf Anfrage unter [jennifer.fuehrer@zkfs.de](mailto:jennifer.fuehrer@zkfs.de)

# Fachkonferenz des Fachnetzwerks „Gewalt- und Radikalisierungsprävention“ 08.06.2023



# **Fachkonferenz**

## **Orientierung finden in Krisenzeiten - Wege aus eskalierenden Situationen im Sozialraum“**

### **Ausblick**

**Anregungen werden in die Themenarbeitsgruppe „Gewaltprävention“ mitgenommen**

### **Kontakt:**

**Ines Vorsatz, Geschäftsstelle Kriminalpräventiver Rat  
[kriminalpraevention@stadt-chemnitz.de](mailto:kriminalpraevention@stadt-chemnitz.de)**